

(Download free pdf) Der Ruberbrutigam

Der Ruberbrutigam

Von Eudora Welty

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #86734 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-07-25 Erscheinungsdatum:
2015-07-25 File Name: B00X5FY6WA | File size: 64.Mb

Von Eudora Welty : Der Ruberbrutigam before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Ruberbrutigam:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ziemlich wirr... Von Eskalina Dieses Buch gilt als das Vorbild für die bekannte Brautprinzessin von William Goldman und

entsprechend hoch waren meine Erwartungen daran. Bei den Pressestimmen wird Elena Gorgis von Deutschlandradio Kultur zitiert, die den Ruberbrutigam als ein unbequemes amerikanisches Märchen bezeichnet. Möglicherweise also hat es Bezüge zur amerikanischen Geschichte, oder zu Personen, die ich nicht kenne und weshalb sich diese Geschichte mir nicht wirklich erschließt. Ich hatte das Gefühl, eine Art Märchen-Potpourri zu lesen und erkannte die blichen Verdächtigen darin wieder; die böse und hässliche Stiefmutter, die schöne Rosamond- ein Schneewitchenschnitt, ein kleiner doofer Junge namens Bäckchen, mehrere Ruber statt der sieben Zwerge, ein sprechendes Medaillon und da das Ganze in Amerika spielt, eben auch Indianer. Die Handlung schreitet rasant voran und lässt viele Details, die erklärend wirken könnten, einfach aus. Personen verschwinden, werden vermisst und sind plötzlich wieder da, ohne dass sich jemand, außer dem Leser, darüber wundert. Die Geschichte rast nur so und es kam mir vor, als habe die Autorin in möglichst jedem Satz etwas Neues unterbringen wollen. Das Ganze lässt einen roten Faden vermissen, es erschlägt einen beim Lesen und wirkt zeitweise etwas wirr. Mein Fazit: Ein im Vorfeld hochgelobtes Märchen, das sicherlich Leser finden wird, die es verstehen und vielleicht sogar lieben werden. Mich konnte es leider nicht begeistern. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine wunderschöne Geschichte im Stil von Die Brautprinzessin

Von WonderlandBooks Vor Jahren habe ich Die Brautprinzessin von William Goldman gelesen und es geliebt. Nachdem mich der Verlag nun auf dieses Buch hier aufmerksam gemacht hat, musste ich es unbedingt lesen, denn es wurde als Vorbild für Die Brautprinzessin von William Goldman angepriesen. Und sobald man wieder die ersten Schritte gelesen hat ist man auch schon wieder total verzaubert. Diese Bücher haben einen ganz besonderen Stil und Charme, den man kaum beschreiben kann. Sie lesen sich wie wunderschöne Märchen. Rosamond lebt bei ihrer Stiefmutter die sehr hässlich ist, ganz im Gegensatz zu Rosamond. Getrieben von diesem Neid und Hass auf Ihre Stieftochter quält sie die arme Rosamond von Tag zu Tag mehr und hofft auf eine Entführung durch einen Ruber, damit sie endlich Ruhe vor ihr hat. Daher schickt sie ihre Stieftochter immer ganz bestimmte Krüter holen, die es nur an einem unsicheren Ort gibt. Vor ihrem Mann, Rosamonds Vater, gibt sie sich selbstverständlich etwas gezielter. Rosamond nimmt das zunächst alles so hin wie es kommt. Sie singt sehr gern, erledigt ihre aufgetragenen Aufgaben und legt bis sich die Balken biegen, wenn sie erzählen soll, was ihr am Tag alles passiert ist. Bis zu dem Tag an dem sie um ihr neues Kleid bestohlen wird. Daher fällt es ihrem Vater Clement zunächst auch sehr schwer ihrer Erzählung zu glauben. Natürlich möchte Clement den Täter nicht ungestraft davon kommen lassen und beauftragt daher seinen neuen Freund Jamie die Tat zu rächen. Dass allerdings Jamie der besagte Ruber ist fällt zunächst niemandem auf.. Die Charaktere und die Geschichte sind wie in einem typischen Märchen aufgebaut. Daher fällt es leicht, sich wie in Kindertagen, verzaubern zu lassen. Obwohl dieses Buch nur 156 Seiten misst, konnte es mich aus dem Alltag rausreißen und trüben lassen. Der Schreibstil ist einfach und dennoch so anders. Die Seiten fliegen nur so dahin und man möchte, dass die Geschichte nicht schon so bald endet. Man saugt regelrecht jedes gedruckte Wort in sich auf bis das Buch leider zu Ende ist. Das Cover ist meiner Meinung nach auch eine Augenweide und stark angelehnt an das aktuellste Cover von Die Brautprinzessin. Sowas finde ich persönlich immer schön und zeigt auch, dass die beiden Bücher auf eine Art und Weise zwar zusammengehören, aber eben nicht direkt, wenn man es weiß. Bei Unwissenden könnte es vielleicht kurzzeitig zu Verwirrungen führen. Zur Info: Es handelt sich hier nicht um einen zweiten Teil zu Die Brautprinzessin von William Goldman. Es hat mir so viel Spaß gemacht dieses Buch zu lesen, dass ich es jedem empfehlen möchte, der auch schon die Brautprinzessin gelesen hat. Auch für die Leser unter uns, die vielleicht noch gar nichts in dieser Richtung gelesen haben, könnte dieses Buch etwas sein. Es lohnt sich auf jeden Fall einen Blick zu riskieren! Lasst euch von Jamie und Rosamond verzaubern und in ein märchenhaftes Abenteuer entführen. Fazit: Eine wunderschöne Geschichte im Stil von Die Brautprinzessin. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kurios, regelrecht absurd

Von PMelittaM Die schöne Rosamond lebt bei ihrem reichen Vater und ihrer hässlichen und missgünstigen Stiefmutter. Eines Tages wird sie von Jamie Lockhart, einem Ruberhauptmann, befallen, in den sie sich verliebt, obwohl sie weder seinen Namen kennt noch sein Gesicht sehen kann, das er mit Beerensaft unkenntlich gemacht hat. Im Original ist der Roman (mit seinen etwa 150 Seiten eher Kurzroman) bereits 1942 erschienen. Eudora Welty ist hier eher unbekannt, in ihrer Heimat, den USA, galt sie als große Dame der Südstaatenliteratur und wurde mit wichtigen Preisen ausgezeichnet. Sprachlich konnte mich der Roman so auch von Anfang an berzeugen, die Geschichte leider weniger. Die Autorin bedient sich einiger Versatzstücke aus bekannten Märchen (wie z. B. der bösen Stiefmutter), die zu einer turbulenten, kuriosen, regelrecht absurden Geschichte verknüpft werden, die auf mich oft fast slapstickhaft wirkt. Ich konnte beim Lesen keinen rechten Sinn in der Geschichte erkennen, der ihr von anderen Rezensenten zugebilligte Witz wirkt bei mir kaum. So war ich letztlich froh, als ich das Buch zu Ende gelesen hatte und es wieder auf die Seite legen konnte. Ich mag Märchen, ich mag durchaus auch (nicht zu berzogenen) Slapstick, diese Geschichte war mir aber insgesamt zu bertrieben. Ich will mich von Büchern unterhalten lassen, nicht nach einem Sinn suchen.

Kurzbeschreibung Der Ruberbrutigam erzählt die himmelschreiend komische Liebesgeschichte der schönen Rosamond und des Rubers Jamie Lockhart. Eudora Welty's Roman schlägt eine völlig neue und beherbergend einfallreiche Richtung in der Fantasy ein. Drei Reisende steigen in einem Gasthaus am Mississippi ab und teilen sich ein Bett. Am nächsten

Morgen hlt einer von ihnen seine Schlafgenossen fr Geister und springt mit einem groen Satz aus dem Fenster. Den sehen wir nie wieder, sagt der blonde Jamie Lockhart und berlegt, wie man die Goldstcke des verschwundenen Bettgenossen teilen knnte. Der Tabakpflanzer Clement ldt Jamie daraufhin fr den nchsten Sonntagabend in sein Haus ein. Just an diesem Tag wird Clements Tochter, die schne Rosamond, von einem Ruber mit rugeschwrztem Gesicht verfhrt. Ihr Vater beauftragt seinen neuen Freund Jamie damit, die Untat zu rchen Pressestimmen" Hchste Zeit, dass wir deutsche Leser die Erzherin der amerikanischen Sdstaaten fr uns entdecken und ihr den verdienten Platz neben ihrem ungleich berhmteren Landsmann William Faulkner zuweisen. Einen lustigeren, unterhaltsameren und geistreicheren Anla als "Der Ruberbrutigam" wird sich nicht finden. Also vertrauen Sie mir, ich wei, was ich tue, lesen Sie "Der Ruberbrutigam" von Eudora Welty, deutsch von Hans J. Schtz, erschienen in der "Hobbit Presse" bei Klett-Cotta." Denis Scheck, ARD Druckfrisch, 1.11.2015 "Ein ganz und gar zauberhaftes, bis in die finstersten Verzweigungen hinein hinreichend verrcktes Kunstwerk." Gitta List, Schnss - Das Bonner Stadtmagazin, September 2015 "Ein unbequemes amerikanisches Mrchen... Ein Klassiker in jedem Fall, und ganz bestimmt nicht nur fr Fantasy-Fans." Elena Gorgis, Deutschlandradio Kultur, 31.7.2015 "Humor, Spannung und klare, elegante Chraktere: Mrchen hin oder her, Der Ruberbrutigam ist ein moderner Klassiker." Mephisto, Juni/Juli 2016 "Ausgesprochen unterhaltsam und spannend." Fantasia 541e, August 2015 Werbetext Das Vorbild fr Die Brautprinzessin von William Goldman